



Jura, Schwarzwald, Vogesen

Jura, Forêt Noire, Vosges

Zentraler Jura und Bergsen

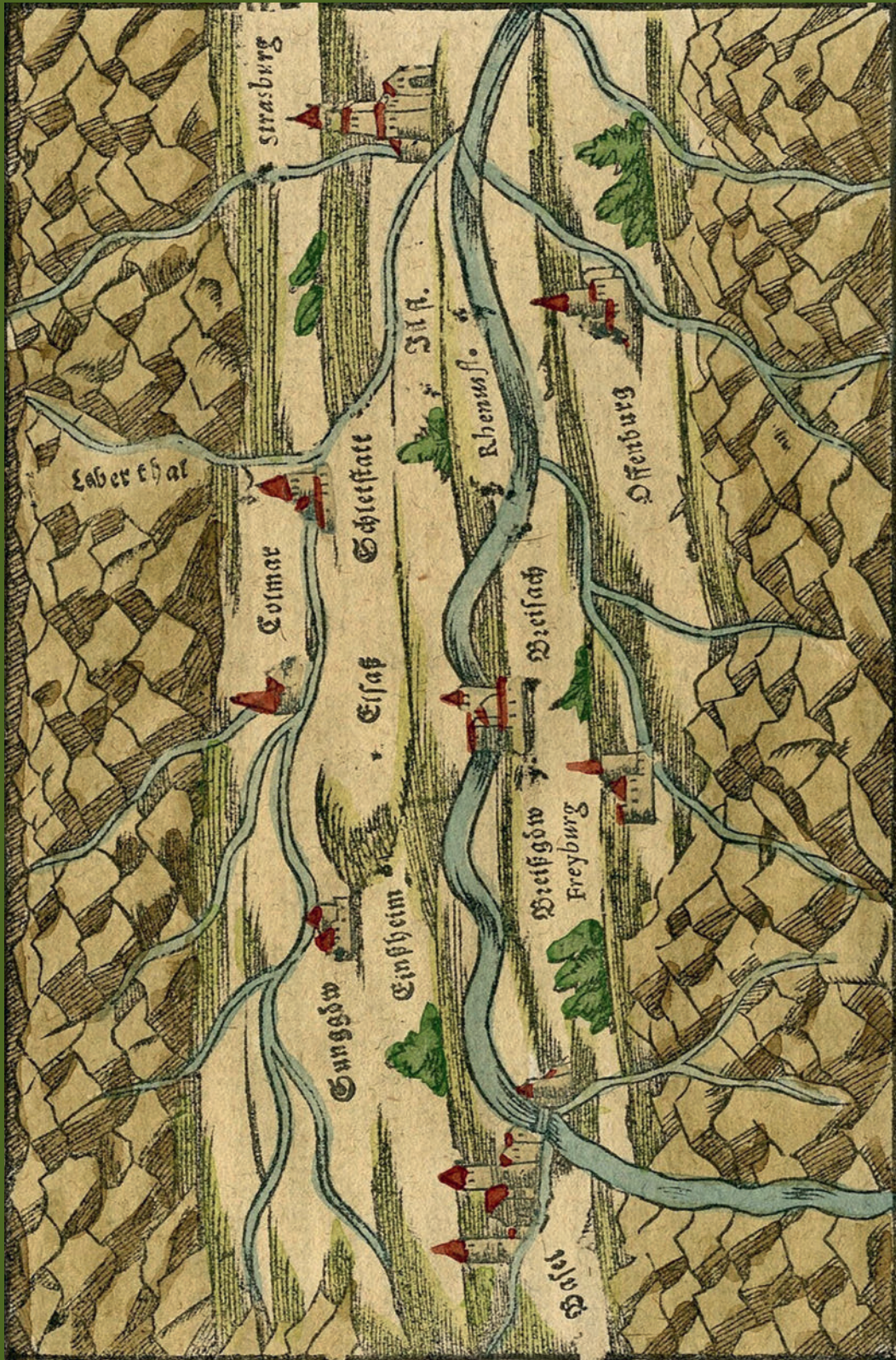
Ester Plateau von Montsalvens

Eine Region

Die Dreiländerregion ist eine räumliche Einheit mit großer Vielfalt. Im Zentrum befindet sich der Rhein. Seine Ebene ist umgeben von Hügeln und den drei Gebirgen Jura, Schwarzwald und Vogesen.

Pflanzen und Tiere leben hier ohne nationale Grenzen. Auch für die frühen Völker war es ein gemeinsamer Siedlungsraum.

In 40 Millionen Jahren formten natürliche Kräfte Berge, Hügel und Täler. Die Menschen kultivierten die Landschaft vor allem in den letzten 2.000 Jahren.



Von Schwarzwald und Vogesen begrenzte Ebene des Oberrheines zwischen Basel und Straßburg. Holzschnitt aus der Kosmografie von Sebastian Münster, Basel um 1600. DLM K 16-67.

Verlorenes Paradies

Bis zur Begradigung des Rheins ist die Rheinaue einer der artenreichsten Naturräume Mitteleuropas. Hier gibt es in enger Nachbarschaft fließende und stehende Gewässer, Kies- und Sandflächen, Feuchtwiesen, Sümpfe, Buschlandschaften und Wälder. Hochwasser sorgen dafür, dass nicht alles zu Wald wird und die Vielfalt erhalten bleibt.

Jeder dieser Lebensräume wies seine eigene Pflanzen- und Tierwelt auf. Daher war die Artenvielfalt sogar von europäischer Bedeutung. Unzählige Fische fanden in den Seitenarmen und Altwassern der Rheinaue gute Laichplätze.

Heute sind nur noch rund 2% der Oberrheinaue intakt. Nun wird grenzüberschreitend versucht, einen Teil der Schäden wieder rückgängig zu machen. Staustufen werden mit Fischtrepfen ausgestattet. Der Rhein erhält neue Überschwemmungsflächen.



Das Dorf Istein mit Fischerhäusern und Fischerbooten vor der Rheinbegradigung. Lithographie von Friedrich Kaiser von 1849. DLM BKKa 14.



Eduard Tenner zeigt in seinem großformatigen Ölgemälde (90 x 160 cm) von 1882 den noch nicht begradigten Rhein am Isteiner Klotz im Markgräflerland. Wo das Gemälde Wasser zeigt, befinden sich heute eine Autostraße, Trockenwiesen und die Autobahn Basel-Karlsruhe. DLM BKVer 25.



Blick vom Kaiserstuhl mit der Burg Sponeck auf den 3 km breiten, in vielen Armen mäandernden Rhein; im Hintergrund die Vogesen. Stahlstich von J. Riegel nach Vorlage von R. Höfle, um 1850. DLM GrLS 32.



Foto vom Fischerdorf Istein 1868 mit dem hier noch nicht begradigten Rhein. Die Eisenbahnlinie verläuft deshalb oberhalb des Dorfes am Felsen des Isteiner Klotzes. Seit der Rheinregulierung liegt das Dorf nicht mehr am Rheinufer. DLM Fo 1582.

Tourismus: Der Oberrhein lockt

Kultur und Natur machen den Oberrhein zu einem attraktiven Reiseziel. Nicht nur Basel, Straßburg oder Freiburg präsentieren historische Schätze. Auch viele kleine Orte locken mit Sehenswürdigkeiten, regionaler Küche oder Thermal- und Solewasser.

Höhenunterschiede bis zu 1.300 m bilden abwechslungsreiche Landschaften. Die entlegenen Regionen von Schwarzwald, Vogesen und Jura wurden erst im 19. Jahrhundert erschlossen. Schwarzwaldverein (gegründet 1864), Vogesenclub (1872) und Schweizerischer Juraverein (1900) betreuen hunderte Kilometer Wanderwege.

Früh wird vor allem der Schwarzwald zum Wintersportgebiet. 1888 benutzte ein Todtnauer Kurarzt erstmals Schneeschuhe. Rund um den Feldberg entstanden bald Skiclubs, Skiwettkämpfe und 1907 ein erster Skilift.

